



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn  
Guido Bruch  
Deutscher Robotik Verband e.V.  
c/o Hochschule Trier  
Umwelt-Campus Birkenfeld  
Postfach 13 80  
55761 Birkenfeld

**Udo Philipp**

Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37  
10115 Berlin

Postanschrift:  
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-5010  
Fax +49 30 18 615-5105

BUERO-ST-P@bmwk.bund.de

www.bmwk.de

Berlin, ~~20~~ 20.04.2022

Seite 1 von 4

Sehr geehrter Herr Bruch,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Bundesminister Dr. Habeck.  
Der Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sie nehmen die Entwicklungen in der Ukraine bzw. die sich daraus ergebenden Belastungen für die deutsche Wirtschaft zum Anlass, um für Förderprogramme für Robotik-Investitionen von KMU und für die Technologieforschung bei systemrelevanten Großunternehmen zu werben.

Die Robotik bietet unserer Wirtschaft die große Chance, ihre Gesamtproduktivität trotz Fachkräftemangel deutlich zu erhöhen. Die Produktion kann durch die Nutzung von Automatisierungspotenzialen und den Einsatz nutzerfreundlicher Softwarelösungen flexibler gestaltet werden und besser auf sich immer schneller verändernde Marktanforderungen ausgerichtet werden. Auch zur Erhöhung der Sicherheit in den Unternehmen, zum Arbeitsschutz und zur Teilhabe von Beschäftigten mit Behinderung kann die Robotik wertvolle Beiträge leisten.



Seite 2 von 4

Service-Robotik in die Praxis zu bringen, ist seit langem Gegenstand vieler Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Ziel ist es, die technische Machbarkeit und den ökonomischen Nutzen – auch unter Beteiligung großer Unternehmen – zu demonstrieren. Es hat sich gezeigt, dass Aufwand und Kosten der Robotik vor allem für mittelständische Anwender vielfach immer noch ein großes Hemmnis darstellen.

Daher möchte ich Sie gerne auf das vom BMWK groß angelegte Verbundprojekt SeRoNet ([www.seronet-projekt.de](http://www.seronet-projekt.de)) hinweisen. In SeRoNet wurde unter Einbindung maßgeblicher Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft eine Marktplattform entwickelt, die einen neuen und aussichtsreichen Ansatz für deutlich schnellere und kostengünstigere Entwicklungen von Service-Robotik bietet. Aus der SeRoNet-Forschungsplattform heraus ist inzwischen eine erste kommerzielle Ausgründung erfolgt, die vielleicht für Sie interessant sein könnte. Weitere Informationen zur Projektförderung des BMWK in der Service-Robotik sind verfügbar unter [www.digitale-technologien.de](http://www.digitale-technologien.de) (s.u. Rubrik „Themen“).

Mit dem themenoffenen BMWK-Förderprogramm „Industrielle Gemeinschaftsforschung“ (IGF) werden ferner vorwettbewerbliche Forschungsvorhaben gefördert, auch aus dem Themenfeld Robotik.

Unternehmen und KMU der Raumfahrtbranche haben die Möglichkeit, Förderanträge für Forschungs- und Entwicklungsprojekte – auch mit Bezug zu Automation und Robotik in der Fertigung – im nationalen Programm für Weltraum und Innovation des BMWK zu stellen.



Seite 3 von 4

Das BMWK unterstützt die deutsche Wirtschaft darüber hinaus über zahlreiche Digitalisierungs- sowie Innovationsprogramme und Initiativen. Im Folgenden möchte ich Ihnen beispielhaft einige Maßnahmen vorstellen:

Mit dem Investitionszuschussprogramm „Digital Jetzt“ fördert das BMWK Investitionen von KMU in digitale Technologien (so auch Robotik) sowie in die entsprechende Qualifizierung der Mitarbeitenden. Die Förderung übernimmt 30 bis 60 Prozent der Investitionskosten, in der Regel bis zu 50.000 Euro.

Zudem bilden derzeit über 25 Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren bzw. Mittelstand-Digital Zentren (neue Generation der Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren) bundesweit ein flächendeckendes Netz mit konkreten Anschauungs- und Erprobungsmöglichkeiten zu Digitalthemen. Sie sensibilisieren, informieren und qualifizieren KMU über alle Aspekte der Digitalisierung. KMU haben dort u. a. die Möglichkeit, eigene technische Entwicklungen, Schnittstellen zu Produkten oder Kunden auszuprobieren. Auch die Robotik ist Gegenstand der verschiedenen Unterstützungsformate der Zentren.

Des Weiteren stehen die ERP- und KfW-Förderkreditprogramme branchenunabhängig der gesamten gewerblichen Wirtschaft – und somit auch für den Investitionsbedarf der Robotik-Industrie – zur Verfügung. Insbesondere mit der ERP-Innovationsfinanzierung wird der Finanzierungsbedarf von innovativen Vorhaben sowie der Bedarf innovativer Unternehmen gefördert. Für weitere Informationen stehen die Hausbanken, über welche die Antragsstellung erfolgt, bereit.



Seite 4 von 4

Angesichts der bestehenden Fördermöglichkeiten bitte ich um Verständnis,  
dass wir von einer gesonderten Unterstützung von Robotik-Investitionen  
bzw. Technologieforschung in diesem Bereich absehen.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen

Udo Philipp